

**Auszug aus der Niederschrift
23. Sitzung des Rates der Stadt vom 01.07.2024**

- 32 Einrichtung von 3,5 Planstellen innerhalb des Bereiches 3-1/ Kinder, Jugend und Familie im Sachgebiet 3-1-00/ Planung und Steuerung im Zuge der Erfüllung gesetzlicher Neuerungen im Rahmen des zum 01.05.2022 in Kraft getretenen Landeskinderschutzgesetzes NRW
B/17/5371
ungeändert beschlossen**

OB Schranz weist darauf hin, dass diese Drucksache im Jugendhilfeausschuss und im HFA mit großer Mehrheit, gegen die Stimme der AfD-Fraktion, zustimmend vorberaten worden ist.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der AfD-Fraktion – folgende Beschlüsse:

“Der Rat der Stadt beschließt

1. die Einrichtung von 1,5 Planstellen Qualitätsentwicklung Kinderschutz gem. § 5 LKSG NRW mit dem Stellenwert S 15 TVöD SuE bzw. A 11 LBesG (vorb. BWK),

0,5 Planstelle Qualitätsentwicklungsverfahren gem. § 8 LKSG NRW mit dem Stellenwert S 15 TVöD SuE bzw. A 11 LBesG (vorb. BWK),

0,5 Planstelle Fallberatung als „Insoweit erfahrene Fachkraft“ sowie Koordinierung des Pools der „Insoweit erfahrenen Fachkräfte“ nach den § 8b SGB VIII und § 4 KKG mit dem Stellenwert S 17 TVöD SuE bzw. A 12 LBesG (vorb. BWK),

1,0 Planstelle Netzwerkkoordination Kinderschutz gem. § 9 LKSG NRW mit dem Stellenwert S 17 TVöD SuE bzw. A 12 LBesG (vorb. BWK),
2. die Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen in Höhe von 105.150,00 EUR im Deckungsring Personal (D00000001) unter Berücksichtigung einer Stellenbesetzung zum 01.10.2024 und der Stellenwerte S 15 TVöD SuE bzw. S 17 TVöD SuE.

Deckungsvorschlag:

Refinanzierung von zusätzlichen 3,5 Planstellen im Bereich 3-1/ Kinder, Jugend und Familie, Sachgebiet Planung und Steuerung in Höhe von 100 % im Rahmen des Belastungsausgleichs des Landeskinderschutzgesetzes NRW durch Landesfördermittel.”